



LimmatWealth

Anlagestrategie – März 2019

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	2.6	1.5	0.9	0.7	11'067	↗	↗	-0.27	0.00	0.30	-	-	-
Deutschland	1.5	1.2	1.9	1.9	11'588	↗	↗	0.13	0.40	0.80	-	-	-
Eurozone	1.8	1.4	1.7	1.7	3'325	↗	↗	-	-	-	1.14	1.15	1.17
Grossbritannien	1.4	1.4	2.5	2.5	7'196	↗	↗	1.23	1.40	1.80	1.32	1.32	1.35
Vereinigte Staaten	2.9	2.5	2.4	2.4	2'771	↗	↗	2.69	2.90	3.10	1.00	0.99	0.96
Japan	0.7	0.8	1.0	1.0	21'456	↗	↗	-0.01	0.10	0.10	111	111	109

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.2	2.4	3.7	3.7	94'217	↗	↗	9.08	9.00	9.00	3.84	3.70	3.65
Russland	1.8	1.5	2.9	2.9	1'192	↗	↗	4.66	6.00	7.00	65.89	66.00	67.00
Indien	7.4	7.2	4.1	4.1	36'664	↗	↗	7.37	7.50	7.60	70.07	71.00	71.00
China	6.6	6.2	2.1	2.1	3'127	↗	↗	3.18	3.10	3.20	6.71	6.80	6.70

Rückblick – Die Erholung nach dem volatilen vierten Quartal des letzten Jahres geht weiter

Die verbesserte Stimmung unter den Investoren hat sich im Februar fortgesetzt. Angeblich positive Entwicklungen in den Handelsgesprächen zwischen den Vereinigten Staaten und China sorgten erneut für positive Renditen, insbesondere an den Aktienmärkten.

Im Februar haben die Aktienmärkte weltweit zugelegt, ausser in einigen Entwicklungsländern. Die Märkte in Europa (+4.4%), der Schweiz (+4.3%) und Deutschland (+3.0%) legten zu, während diejenigen in Indien (-1.1%), Brasilien (-1.9%) und Russland (-2.2%) nachgegeben haben.

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im letzten Monat weltweit mehrheitlich leicht gestiegen. Während die Renditen in Brasilien (+0.14% auf 9.00%), Indien (+0.13% auf 7.41%) und den Vereinigten Staaten (+0.09% auf 2.72%) leicht gestiegen sind, gingen sie in Japan leicht zurück (-0.03% auf -0.02%). Die Zinsen in der Schweiz sind unverändert geblieben (+0.01% auf -0.24%).

Wie an allen Märkten, sind die Schwankungen auch an den Währungsmärkten seit Beginn des Jahres abgeflacht. Der Schweizer Franken schwächte sich sowohl gegenüber dem Japanischen Yen (-1.9% auf JPY 112), als auch dem Britischen Pfund (-1.5% auf CHF 1.32) und dem US Dollar ab (-0.4% auf CHF 1.00). Der Euro blieb gegenüber dem US Dollar unverändert (USD 1.14).

Alternative Investments haben im letzten Monat unterschiedlich rentiert. Öl hat erneut stark zugelegt (WTI, +6.4% auf USD 57.22 pro Barrel) und Hedge Funds (+0.6%) sind leicht gestiegen, während sich der Aufwärtstrend von Gold nicht fortgesetzt hat (-0.6% auf USD 1'313 pro Feinunze).

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.

Limmat Wealth AG Gartenstrasse 32 Postfach 1882 CH-8027 Zürich

T +41 44 208 24 50 F +41 44 208 24 51 info@limmatwealth.com www.limmatwealth.com



[Ausblick – Wichtige Entscheidungen für die Märkte stehen an](#)

Der weiterhin ungelöste Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China geht in die entscheidende Phase. Gemäss diversen Medienberichten in den vergangenen Tagen, haben sich die beiden Staaten in den Verhandlungen angenähert und eine Einigung scheint in Sicht. China redet von „substanziellen Fortschritten“ und so soll eine weitreichende Handelsvereinbarung bereits Ende dieses Monats von Chinas Staatschef Xi Jinping und US-Präsident Donald Trump unterzeichnet werden. Gemäss einem Bericht des Wall Street Journals geht es um die Verringerung von Einfuhrzöllen sowie andere Hürden für US-Produkte, insbesondere aus den Bereichen Landwirtschaft, Chemie und Autoindustrie. Im Gegenzug würden die USA ihre Sonderzölle auf Einfuhren aus China aufheben. China will gemäss diesem Bericht auch bessere Wettbewerbsbedingungen schaffen. So soll der Zeitplan beschleunigt werden, Beschränkungen für ausländische Beteiligungen an Autofabriken aufzuheben und China seine Einfuhrzölle auf Autos unter die gegenwärtigen 15% senken. Neben diesem Handelskonflikt ist aber weiterhin auch der Brexit ein Thema. In den Verhandlungen über das Abkommen zum EU-Austritt Grossbritanniens gibt es noch immer keine Einigung. Rund drei Wochen vor dem eigentlich vorgesehenen Brexit-Termin ist damit weiterhin vollkommen offen, wie es weitergeht. Wie in den Anlagestrategien zu Beginn dieses Jahres erwähnt, sind wir im Moment positiver gegenüber den Vereinigten Staaten eingestellt, als gegenüber Europa (ausbleibende Zinserhöhungen in den Vereinigten Staaten, politische Risiken in Europa). Wir bevorzugen die Aktienmärkte der Vereinigten Staaten, China, Indien, Vietnam und gewisse Themeninvestments (z. B. Fischereisektor).

Die US Notenbank FED hat Zinserhöhungen vorderhand auf Eis gelegt. Marktteilnehmer erwarten in den kommenden zwölf Monaten keine Zinserhöhung mehr in den Vereinigten Staaten und auch die Wahrscheinlichkeit einer Erhöhung in der Eurozone in den nächsten sechs Monaten ist klein (~15%). Wir schliessen uns der Meinung des Marktes an und gehen von keiner Zinserhöhung in diesem Jahr aus, weshalb Anleihenmärkte nur marginal beeinflusst werden sollten.

Handelspolitische Differenzen können weiterhin relativ schnell zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken agiert immer wieder als sicherer Hafen. Daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern.

Hedge Funds haben sich zu Beginn dieses Jahres wieder gefangen und verzeichnen den besten Jahresbeginn seit 2012. Die Umschichtungen im vierten Quartal des letzten Jahres sollten sich in den kommenden Monaten weiterhin in guten Renditen auszahlen. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.